

Kollektenplan 2011

Nr.	Tag	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Verw.	
01.	01.01.2011	Neujahr	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	1
02.	02.01.2011	2. So. nach Weihnachten	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	2
03.	09.01.2011	1. So. nach Epiphania - Allianzgebetswoche -	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Deutsche Evangelische Allianz	F	3
04.	16.01.2011	2. So. nach Epiphania	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 1. für Ökumene: Zweck: _____	WP	1
05.	23.01.2011	3. So. nach Epiphania - Bibelsonntag -	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Lipp. Bibelgesellschaft – bibelmissionarische Projekte	F	4
06.	30.01.2011	4. So. nach Epiphania	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Bundesverband NS-Verfolgte	F	5
07.	06.02.2011	5. So. nach Epiphania	<u>EKD-Kollekte</u> Ökumene und Auslandsarbeit der EKD Zusammenleben mit christl. Gemeinden fremder Sprache und Herkunft	P	1
08.	13.02.2011	Letzter So. nach Epiphania	Zweckbestimmung durch die Klasse: Zweck: _____	P	2
09.	20.02.2011	Septuagesimae	Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen	P	3
10.	27.02.2011	Sexagesimae	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	6
11.	06.03.2011	Estomihi	<u>Landeskirchliche Aufgaben</u> 1. für bes. kirchl. Dienste / kirchl. Sozialarbeit: Zweck: _____	WP	2
12.	13.03.2011	Invocavit	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	7
13.	20.03.2011	Reminiscere	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 1. für Mission: Zweck: _____	WP	3
14.	27.03.2011	Oculi	Gustav-Adolf-Werk	P	4

Nr.	Tag	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Verw.	
15.	03.04.2011	Laetare	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> DW LLK/Fortb. i. d. amb. Hospizarbeit	F	8
16.	10.04.2011	Judica	<u>EKD-Kollekte</u> Diakonisches Werk der EKD Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung	P	5
17.	17.04.2011	Palmsonntag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	9
18.	21.04.2011	Gründonnerstag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	10
19.	22.04.2011	Karfreitag	Weltmission	P	6
20.	24.04.2011	Ostersonntag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	11
21.	25.04.2011	Ostermontag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	12
22.	01.05.2011	Quasimodogeniti	Weltgemeinschaft ref. Kirchen/Luth. Weltbund	P	7
23.	08.05.2011	Misericordias Domini	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 2. für Ökumene: Zweck: _____	WP	4
24.	15.05.2010	Jubilate *)	Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit in Lippe	P	8
25.	22.05.2011	Cantate *)	Kirchenmusik in Lippe	P	9
26.	29.05.2011	Rogate *)	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 2. für Mission: Zweck: _____	WP	5
27.	02.06.2011	Himmelfahrt	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	13
28.	05.06.2011	Exaudi	Deutscher Ev. Kirchentag	P	10
29.	12.06.2011	Pfingstsonntag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	14
30.	13.06.2011	Pfingstmontag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	15
31.	19.06.2011	Trinitatis	Ökumenischer Kirchentag in Lippe	P	11

Nr.	Tag	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Verw.	
32.	26.06.2011	1. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	16
33.	03.07.2011	2. So. nach Trinitatis	Landeskirchliche Aufgaben 2. für bes. kirchl. Dienste / kirchl. Sozialarbeit: Zweck: _____	WP	6
34.	10.07.2011	3. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Ev. Bund	F	17
35.	17.07.2011	4. So. nach Trinitatis	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 3. für Ökumene: Zweck: _____	WP	7
36.	24.07.2011	5. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	18
37.	31.07.2011	6. So. nach Trinitatis	Aids-Hilfsprogramm in Malawi	P	12
38.	07.08.2011	7. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch die Klasse: Zweck: _____	P	13
39.	14.08.2011	8. So. nach Trinitatis	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 3. für Mission: Zweck: _____	WP	8
40.	21.08.2011	9. So. nach Trinitatis	<u>EKD-Kollekte</u> Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD Für den Dienst der Kirche an Menschen unterwegs	P	14
41.	28.08.2011	10. So. nach Trinitatis - Israelsonntag -	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung:</u> Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste	F	19
42.	04.09.2011	11. So. nach Trinitatis	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 4. für Ökumene: Zweck: _____	WP	9
43.	11.09.2011	12. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	20
44.	18.09.2011	13. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	21
45.	25.09.2011	14. So. nach Trinitatis	<u>Landeskirchliche Aufgaben</u> 3. für bes. kirchl. Dienste / kirchl. Sozialarbeit: Zweck: _____	WP	10
46.	02.10.2011	15. So. nach Trinitatis -Erntedank-	Brot für die Welt -Allgemein-	P	15

Nr.	Tag	Bezeichnung	Zweckbestimmung	Verw.	
47.	09.10.2011	16. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	22
48.	16.10.2011	17. So. nach Trinitatis	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	23
49.	23.10.2011	18. So. nach Trinitatis	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 5. für Ökumene: Zweck: _____	WP	11
50.	30.10.2011	19. So. nach Trinitatis - Reformationsfest -	Lippische Bibelgesellschaft	P	16
51.	06.11.2011	Drittletzter So. d. Kirchenjahres	Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche - Soziale Beratung / Herberge zur Heimat -	P	17
52.	13.11.2011	Vorletzter So. d. Kirchenjahres	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung.</u> : Volksbund Deutsche Kriegsgräberf.	F	24
53.	16.11.2011	Buß- und Betttag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	25
54.	20.11.2011	Letzter So. d. Kirchenjahres -Ewigkeitssonntag-	Hoffnung für Osteuropa	P	18
55.	27.11.2011	1. Advent	Brot für die Welt Kampagne: Bestimmung durch den Kirchenvorstand	P	19
56.	04.12.2011	2. Advent	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	26
57.	11.12.2011	3. Advent	<u>Gesamtkirchliche Aufgaben</u> 4. für Mission: Zweck: _____	WP	12
58.	18.12.2011	4. Advent	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: <u>Empfehlung.</u> : Deutsche Bibelgesellschaft - Weltbibelhilfe	F	27
59.	24.12.2011	Heiligabend	Brot für die Welt -Allgemein-	P	20
60.	25.12.2011	1. Weihnachtstag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	28
61.	26.12.2011	2. Weihnachtstag	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	29
62.	31.12.2011	Altjahrabend	Zweckbestimmung durch den Kirchenvorstand: Zweck: _____	F	30

P	= Pflichtkollekten		20
	- EKD	3	
	- LKR	16	
	- Klassenkollekten	2	
WP	= Wahlpflichtkollekten		12
F	= Freie Kollekten		30
<u>Kollekten-Gesamt</u>			62

21.	15.05.2011	*) Jubilare	<u>Konfirmationstage:</u> An mindestens einem Konfirmationstag ist von allen Kirchengemeinden die Kollekte für die „Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit in Lippe“ zu erheben. Diese Kollekte <u>verbleibt in der Kirchengemeinde.</u>
22.	22.05.2011	*) Cantate	
23.	29.05.2011	*) Rogate	

PFLICHTKOLLEKTEN (P)

Bestimmung durch die EKD:

P 1

Erhebungstag 06.02.2011

Kollekten- Nr. 07

Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

Zusammenleben mit christlichen Gemeinden fremder Sprache und Herkunft

Ob Koreaner oder Eritreer, Finnen oder Ghanaer - der ganze ökumenische Reichtum der Christenheit ist unter uns. Christinnen und Christen aus aller Welt bilden ihre eigenen Gemeinden. Sie suchen Halt und Orientierung in ihrer eigenen Sprache, Kultur und ihrem christlichen Glauben - wie die im Ausland lebenden Deutschen auch. Zu vielen Gemeinden fremder Sprache und Herkunft gibt es bereits vielfältige Verknüpfungen und eine gute Zusammenarbeit. Andere gilt es erst noch zu entdecken, darunter besonders charismatisch-pfingstlerische Strömungen, die weltweit wachsen und für die Gestalt des Christentums in der Zukunft von großer Bedeutung sind. Die Kollekte soll dazu beitragen, Projekte des gemeindlichen Zusammenlebens und gegenseitigen ökumenischen Lernens zu vertiefen und für die ökumenische Bewegung fruchtbar zu machen. Dabei können Impulse für eine eigene Vertiefung des theologischen Verständnisses vom Heiligen Geist und für die praktizierte Nachfolge in den Alltagsbezügen des Lebens gewonnen werden. Gottesdienstliche Formen und Elemente eines lebendigen Gemeindelebens können unser eigenes kirchliches Leben bereichern. Es gilt aber auch, den charismatischen Bewegungen unsere wesentlichen reformatorischen Grunderkenntnisse von der Rechtfertigung aus Glauben und der Freiheit eines Christenmenschen nahe zu bringen.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Informationen über die Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD im Internet: www.ekd.de/kollekten

P 3

Erhebungstag 20.02.2011

Kollekten- Nr. 09

Kirchliche Arbeit mit Flüchtlingen

Seit vielen Jahren kommen Flüchtlinge nach Lippe, um hier zu leben. Sie suchen ganz bewusst den Schutz der Lippischen Landeskirche auf, weil sie sich im Bereich der Kirche ge- und beschützt fühlen. Das Diakonische Werk bietet für die Arbeit mit Flüchtlingen Einzelberatung an. Auch arbeitet die Flüchtlingsberatung träger- und fachdienstübergreifend.

Wenn Flüchtlinge Asyl in Deutschland beantragen, müssen sie sich einen Rechtsanwalt oder eine Rechtsanwältin suchen, die ihr Asylverfahren durchführt.

Ein solches Rechtsverfahren ist oft langwierig und kostet viel Geld.

Das Geld haben die Flüchtlinge nicht, denn sie bekommen bis zu 30 % weniger Sozialleistungen als Deutsche oder AusländerInnen mit festem Aufenthalt in Deutschland. Das heißt, dass sie von ca. 200 Euro im Monat leben müssen. Davon müssen sie **auch** ihren Rechtsanwalt in Raten monatlich bezahlen.

Damit Asylsuchenden geholfen werden kann, wird um Ihre Spende für die Rechtshilfe gebeten, damit Flüchtlinge in ihren Asylverfahren unterstützt werden können und somit deutlich gemacht wird, dass Christen unserer Kirche den biblischen Auftrag der Gastfreiheit und -freundschaft ernst nehmen.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150

Internet: www.diakonie-lippe.de

Gustav-Adolf-Werk

Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt als Diasporawerk über 40 evangelische Minderheitskirchen in Europa, Lateinamerika und Asien. Das GAW fördert den Aufbau von Gemeinden und die Ausbildung von Theologiestudierenden. Es unterstützt Bau und Renovierung von Kirchen und anderen kirchlichen Einrichtungen. Die GAW-Frauenarbeit unterstützt darüber hinaus sozial-diakonische Projekte.

Neben Spenden und Mitgliedsbeiträgen sind es in Lippe maßgeblich die Gottesdienstkollekten, die es ermöglichen, diese Aufgaben wahrzunehmen. Mit lippischen Geldern wurden in den vergangenen Jahren Projekte in reformierten und lutherischen Gemeinden in Brasilien, Polen, Litauen, Rumänien und Ungarn unterstützt.

1843 gegründet ist das GAW das älteste evangelische Hilfswerk in Deutschland. Der Name erinnert an den Schwedenkönig Gustav II. Adolf, der im 30-jährigen Krieg den bedrängten Protestanten zur Seite stand.

Empfänger: Gustav-Adolf-Werk Lippe, Emil-Peters-Str. 9, 32756 Detmold

Bankverbindung: KD-Bank (BLZ 350 601 90), Kto. 2116555010

Internet: www.gustav-adolf-werk.de

Diakonisches Werk der EKD**Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung**

Am 5. Februar hat der Präsident des Europäischen Parlamentes Jerzy Buzek das "Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung" für das Diakonische Werk der EKD offiziell eröffnet.

Die Diakonie setzt sich auf vielfältigste Weise für die Linderung und Bekämpfung von Armut ein. Mit ihren Beratungsangeboten hilft sie von Armut bedrohten Menschen ihre Rechte im Sozialstaat wahrzunehmen. Durch berufliche Integration gibt sie insbesondere jungen Menschen die Möglichkeit aus typischen Armutskarrieren auszubrechen. Über Tafeln, "Umsonstläden" und viele weitere Angebote lindert sie Armut, jedenfalls zeitweise. In vielen Projekten bietet sie dabei Möglichkeiten, sich mit freiwilligem Engagement einzubringen und baut so Brücken über soziale Gräben hinweg. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie diesen wichtigen Arbeitsschwerpunkt des Diakonischen Werkes der EKD in diesem Jahr.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Informationen über das Diakonische Werk der EKD im Internet: www.diakonie.de

Weltmission

Die Aufgaben der Weltmission nimmt unsere Landeskirche im Wesentlichen über die uns verbundenen Missionswerke wahr: Norddeutsche Mission, Vereinte Evangelische Mission und Gossner Mission.

Die Kollekte dient dazu, die Arbeit dieser Werke zu sichern, sie ist also zunächst nicht für ein gezieltes Entwicklungsprojekt bestimmt. Neben der Projektförderung ist eine generelle Unterstützung der Werke von großer Bedeutung, denn nur mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen können dann auch die jeweiligen Projekte dauerhaft und erfolgreich bestehen.

Die Vergabe der Mittel erfolgt zu gleichen Teilen an diese genannten Werke.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.lippische-landeskirche.de

Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen/Luth. Weltbund**Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen**

Die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WRK) ist durch eine historische Vereinigung des Reformierten Weltbundes und des Reformierten Ökumenischen Rates im Juni 2010 entstanden. Sie hat 227 Mitgliedskirchen

und vereinigt 80 Millionen reformierte Christinnen und Christen in 108 Ländern. Das Sekretariat befindet sich in Genf, Schweiz.

Die WRK begleitet die theologische Arbeit zu den großen Fragen unserer Zeit: Klimaveränderung, Menschenrechte, wirtschaftliche Gerechtigkeit und Hilfe für die Nächsten, unabhängig ihres Glaubens. Gezielte Hilfsmaßnahmen werden aus dem Partnerschaftsfonds finanziert. Die Pflege der Beziehungen unter ihren Mitgliedern und das Führen von interreligiösen Dialogen mit anderen Kirchen sind weitere Aufgaben dieses konfessionellen Weltbundes.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.warc.ch/de/

Lutherischer Weltbund

Der Lutherische Weltbund (LWB) ist eine Gemeinschaft lutherischer Kirchen aus derzeit 76 Ländern. Von den insgesamt ca. 66 Millionen Lutheranern weltweit gehören 62,3 Millionen in 136 Mitgliedskirchen dem LWB an. Da nach lutherischem Verständnis Gemeinde nie nur Gemeinde vor Ort ist, sondern sich immer eingebettet weiß in das Netz der Geschwister in der weiten Welt, ist diese lutherische Weltgemeinschaft für Lutheraner von großer Bedeutung.

Aktuelle Themen des Lutherischen Weltbundes sind Fragen von Mission, von ökumenischen Beziehungen und Menschenrechten. Die letzte Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes fand 2010 in Stuttgart statt.

Empfänger: Lutherischer Weltbund - DNK, Diemershaldenstr. 45, 70184 Stuttgart

Bankverbindung: EKK Hannover (BLZ 520 604 10), Kto. 0615048; „Kollekte LWB Lipp. Landeskirche“

Internet: www.lutheranworld.org

P 8

Erhebungstag 15.05.2011

Kollekten- Nr. 24

Gemeindliche Jugendarbeit in Lippe

Die Kollekte vom Konfirmationssonntag zur Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit verbleibt in Ihrer Kirchengemeinde.

P 9

Erhebungstag 22.05.2011

Kollekten- Nr. 25

Kirchenmusik in Lippe

„Soli Deo Gloria“ – „Allein Gott die Ehre“ – so unterschrieb Johann Sebastian Bach viele seiner Werke. Und das genau ist Auftrag und Aufgabe der Kirchenmusik, wie sie von den vielen ehrenamtlichen Bläserinnen und Bläsern, Sängerinnen und Sängern sowie Instrumentalisten verstanden wird, geleitet von qualifizierten haupt- und nebenamtlichen Musikerinnen und Musikern, um zu „Gottes Ehre und der Recreation des Gemüths“ (J. S. Bach) zu musizieren.

„Kirchenmusik ist aktiver Gemeindeaufbau und musikalische Jugend- und Bildungsarbeit.“

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.lippische-landeskirche.de

P 10

Erhebungstag 05.06.2011

Kollekten- Nr. 28

Deutscher Ev.Kirchentag

33. Ev. Kirchentag in Dresden 2011

„... da wird auch dein Herz sein“ lautet die Losung des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages. Der vom 1. Bis 5. Juni 2011 in Dresden stattfinden wird.

Die Veranstalter erwarten im dieses Jahr an der Elbe 100.000 Menschen, die in mehr als 2000 verschiedenen Veranstaltungen miteinander ins Gespräch kommen, zusammen beten und feiern werden. Hier finden zueinander, was sich sinnvoll ergänzt: Diskussion und Kultur, Information und Kontemplation, Heiterkeit und Streit ergeben zusammen eine Mischung, die den Kirchentag einmalig macht. Diese Einmaligkeit möchten wir bewahren und weiterhin gestalten.

Jedoch decken die Teilnehmerbeiträge und Zuschüsse die Kosten eines Kirchentages nicht, deshalb wird um ein Zeichen der Verbundenheit gebeten.

Empfänger: Deutscher Evangelischer Kirchentag, Postfach 1555, 36005 Fulda
Bankverbindung: VR-Genossenschaftsbank Fulda (BLZ 530 601 80), Kto. 127558
Internet: www.kirchentag.de

P 11	Erhebungstag 19.06.2011	Kollekten- Nr. 31
-------------	--------------------------------	--------------------------

Ökumenischer Kirchentag in Lippe

Lippischer Kirchentag 2014

Sie erinnern sich vielleicht noch an den Lippischen Kirchentag 1992 in Detmold und die beiden Ökumenischen Kirchentage in den Jahren 2000 in Bad Salzuflen und 2008 in Lemgo. Nun soll es voraussichtlich 2014 den nächsten Ökumenischen Kirchentag in Lippe geben.

Die Ziele sind in einer Kirchentagsordnung so formuliert:

- Er soll Menschen zusammenführen, die nach Orientierung suchen und nach dem christlichen Glauben fragen
- Er soll Christinnen und Christen unterschiedlicher Konfessionen sammeln und im Glauben stärken
- Er soll Menschen ansprechen, die in Distanz zu Kirche und christlichem Glauben leben
- Er soll zur Verantwortung in der Kirche ermutigen, die ökumenische Zusammenarbeit der Kirche und ihrer Glieder stärken, zu Zeugnis und Dienst befähigen
- Darüber hinaus sind Gäste aus anderen Religionen, Ländern und Erdteilen willkommen

In Zeiten knapper werdender Geldmittel ist die Finanzierung dieses größten kirchlichen Ereignisses in Lippe eine besondere Herausforderung. Die heutige Kollekte soll die Vorbereitung und Durchführung des kommenden Ökumenischen Kirchentages in Lippe absichern helfen.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: www.kirchentag-lippe.de

P 12	Erhebungstag 31.07.2011	Kollekten- Nr. 37
-------------	--------------------------------	--------------------------

Kindernothilfe – Aids Hilfsprogramm in Malawi

Die „World Alive Ministries“ in Malawi ist seit 2005 Partner der Kindernothilfe und unterstützt gemeinsam mit ihr Kinder und ihre Familien, die von Aids betroffen sind. Aids ist in Malawi zu einer der häufigsten Todesursachen geworden.

Inzwischen leiden rund 15 Prozent der Bevölkerung an dieser Krankheit, am meisten die Kinder. Schätzungsweise sind über 90.000 Kinder mit HIV infiziert und über 550.000 durch Aids verwaist.

In zehn Dörfern in der Nähe der Hauptstadt Lilongwe erhalten besonders bedürftige Kinder Hilfe bei der Verbesserung ihrer Lebenssituation. Unterstützung und Fürsorge für diese Kinder durch die Dorfgemeinschaft zum einen und Ermöglichung des Schulbesuchs der Kinder zum anderen sind wichtige Bestandteile der Projektarbeit.

Empfänger: Kindernothilfe, Düsseldorfer Landstr. 180, 47249 Duisburg
Bankverbindung: KD-Bank Duisburg (BLZ 350 601 90), Kto. 454540
Internet: www.kindernothilfe.de

P 14	Erhebungstag 21.08.2011	Kollekten- Nr. 40
-------------	--------------------------------	--------------------------

EKD-Kollekte

Für den Dienst der Kirche an Menschen unterwegs

Wir erbitten heute Ihre Spende für zwei Zwecke:

- die Verstärkung des kirchlichen Dienstes für Menschen im Urlaub und
- die Intensivierung der kirchlichen Arbeit mit Flüchtlingen.

Menschen im Urlaub und Menschen auf der Flucht haben eines gemeinsam: Sie sind unterwegs. Aber die beiden Situationen könnten nicht unterschiedlicher sein - und gerade deswegen werden diese kirchlichen Aufgaben zusammen Ihrer Freigiebigkeit ans Herz gelegt. Unsere Kirche soll und will für beide da sein:

- für die, denen es gut geht und die sich ihres Lebens freuen, und
- für die, denen es dreckig geht und die keiner haben will.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: www.ekd.de oder www.evangelische-schulen-in-deutschland.de

P 15

Erhebungstag 02.10.2011

Kollekten- Nr. 46

Brot für die Welt

Der Name von "Brot für die Welt" ist Programm. Die Aktion setzt sich für die Menschen ein, die in Not und Elend leben. Der Begriff "Brot" steht dabei nicht nur für die Versorgung mit Nahrung. Das "täglich Brot" steht für alles Lebensnotwendige, über das alle Menschen in der Welt verfügen sollten.

"Brot für die Welt" setzt sich für das ein, was Menschen brauchen, um in Würde zu leben: menschliche Arbeits- und Lebensbedingungen, ausreichend Nahrung, ein Dach über dem Kopf, Gesundheitsversorgung und Ausbildung – unabhängig von Herkunft und sozialem Status. Den Benachteiligten und sozial Ausgegrenzten ein Leben in Würde zu ermöglichen, ist das Grundanliegen.

Um eine Unterstützung der Aktion „Brot für die Welt“ wird gebeten.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447
Internet: www.brot-fuer-die-welt.de

P 16

Erhebungstag 30.10.2011

Kollekten- Nr. 50

Lippische Bibelgesellschaft

Am Reformationsfest werden wir daran erinnert, dass allein die Heilige Schrift Quelle und Richtschnur unseres Glaubens ist. Die Lippische Bibelgesellschaft stellt sich der Aufgabe, auf die Bibel aufmerksam zu machen und ihre Verbreitung in Deutschland und weltweit zu unterstützen. Darüber hinaus fördert sie bibelmissionarische Projekte, aktuell z.B. Kinderbibeln für Kinder aus Tschernobyl, die in Deutschland Ferien vom verstrahlten Alltag machen und die Herstellung des Herrnhuter Losungsbuches in litauischer Sprache. Die Lippische Bibelgesellschaft ist auf Gaben und Spenden aus Gemeinden, von Mitgliedern und Freunden angewiesen. Neue Mitglieder sind willkommen. Die Lippische Bibelgesellschaft erbittet Ihre Unterstützung.

Empfänger: Lippische Bibelgesellschaft, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 3939
Internet: www.lippische-bibelgesellschaft.de

P 17

Erhebungstag 06.11.2011

Kollekten- Nr. 51

Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche - Soziale Beratung / Herberge zur Heimat –

Als diakonische Facheinrichtung bietet die Stiftung Herberge zur Heimat Männer, Frauen und Paaren in besonderen sozialen Schwierigkeiten qualifizierte ambulante und stationäre Hilfe. Angeboten werden als Soforthilfe Übernachtungsmöglichkeiten, Straßensozialarbeit, Anlaufstellen Cafe, Stadtküche, mit einem offenen Mittagstisch. Neben diesen Angeboten zur Grundversorgung, findet qualifizierte Hilfe im Rahmen von Wiedereingliederungsmaßnahmen in Trainingsappartements und dezentralen Heimplätzen, sowie unterschiedlichen Angeboten zum ambulant betreutem Wohnen statt. Darüber hinaus gibt es tagesstrukturierende Angebote für Menschen wie das Flohmarktprojekt und die Schulmittelkammer.

„Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seit“ Diesem Wort aus Matthäus 11, 28 fühlen wir uns verpflichtet und setzen uns für Menschen in sozialen Notsituationen ein.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150
Internet: www.diakonie-lippe.de

Hoffnung für Osteuropa

„Hoffnung für Osteuropa“ ist ein konzentriertes Netz aller Hilfsmaßnahmen im Bereich der Ev. Kirche und ihrer Werke und Verbände. Zahlreiche Kirchengemeinden, Gruppen, aber auch Familien mit Einzelpersonen setzen sich schon seit vielen Jahren in ganz persönlichem, hohem Engagement und mit viel Spendenbereitschaft für die Menschen in Osteuropa ein. Wer jemals im Rahmen von Hilfsmaßnahmen in Rumänien gewesen ist, der weiß davon zu berichten, wie betroffen die Armut der Straßenkinder macht, die sich aus Mülltonnen und weggeworfenen Essensresten ernähren müssen.

Damit ihnen geholfen wird und sie eine Lebensperspektive entwickeln, gibt es besondere Projekte, die über „Hoffnung für Osteuropa“ finanziert werden.

Die Hälfte des Geldes, das hier in Lippe an Spenden gesammelt wird, verbleibt unmittelbar für die Unterstützung eigener Projekte in Osteuropa, die von Kirchengemeinden oder Werken in der Lippischen Landeskirche getragen werden.

Es wird gebeten mit einer Spende die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ großzügig zu unterstützen.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150

Internet: www.hoffnung-fuer-osteuropa.de

Brot für die Welt – Kampagnen**Brasilien – Bühne frei für Eigenverantwortung**

In Salvador de Bahia dichten, tanzen und spielen Jugendliche mit einem ganz konkreten Ziel: Ihre miserablen Schulen und ihr häufig bedrückendes Lebensumfeld zu verbessern. Mit ihren Theaterstücken wollen sie Altersgenossen, Lehrer und Politiker wachrütteln.

Costa Rica – Aids ist keine Strafe Gottes

Fundamentalistische Gruppen sehen Aids als Folge eines "sündigen Lebenswandels" und verhindern mit ihrem politischen Einfluss breit angelegte Aufklärungsbemühungen über die Infektionsrisiken der Krankheit.

Die ILCO nimmt eine einzigartige Stellung in Costa Rica ein. Unter den rund 300 Glaubensgemeinschaften des Landes ist die lutherische Kirche bisher die einzige, die sich für einen offenen Umgang mit HIV und Aids ausgesprochen hat.

Französisch-Polynesien – Gerechtigkeit für die Opfer der Atomtests

Fast 200 Atombomben zündete Frankreich zwischen 1966 und 1996 zu Versuchszwecken im Pazifik. Mehr als 10.000 Polynesier wurden für die Arbeiten in den Testgebieten herangezogen. Viele von ihnen sind in der Folge an Krebs erkrankt. Die Organisation "Moruroa e tatou" setzt sich für eine Entschädigung der Opfer ein.

Indien – Endlich Kind sein

Millionen von indischen Kindern müssen unter oft menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten. Sie schufteten auf dem Feld, in Steinbrüchen oder in Textilbetrieben. Die "Bewegung zur Rettung der Kindheit" befreit Minderjährige aus sklavenähnlichen Verhältnissen.

Kenia – Hoffnung in Zeiten der Dürre

Im Zentrum Kenias bleibt der so dringend benötigte Regen immer häufiger aus. Die Pflanzen vertrocknen, und das Vieh der Nomaden findet kaum noch Wasser. Die Entwicklungsorganisation der Anglikanischen Kirche hilft den Menschen, mit den schwierigen Lebensbedingungen fertig zu werden.

Weitere Projekte von „Brot für die Welt“ finden Sie im Internet

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.brot-fuer-die-welt.de

Brot für die Welt**Kollektentext siehe P 15**

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.brot-fuer-die-welt.de

Bestimmung durch die Klassen:

P 2	_____	Erhebungstag 13.02.2011	Kollekten- Nr. 08
-----	-------	-------------------------	-------------------

P 13	_____	Erhebungstag 07.08.2011	Kollekten- Nr. 38
------	-------	-------------------------	-------------------

Die Klassenkollekte ist direkt auf das Konto der Superintendentur zu überweisen.

WAHLPFLICHTKOLLEKTEN (WP)

Landeskirchliche Aufgaben:

Besondere kirchliche Dienste / kirchliche Sozialarbeit

WP 2 _____	Erhebungstag 06.03.2011	Kollekten- Nr. 11
WP 6 _____	Erhebungstag 03.07.2011	Kollekten- Nr. 33
WP 10 _____	Erhebungstag 25.09.2011	Kollekten- Nr. 45

01 Haus der Kirche Herberhausen (Detmold)

Seit 14 Jahren sind die evangelisch-reformierte Gemeinde Detmold-Ost und die evangelisch-lutherische Gemeinde Detmold mit ihre Einrichtung „Haus der Kirche“ im Detmolder Stadtteil Herberhausen (früher: Hakedahl) präsent. Dieser Ortsteil mit einem Anteil von über 80 % Migrantinnen und Migranten - v. a. Aussiedlern aus der ehemaligen Sowjetunion sowie kurdischen Yeziden - ist so in Lippe wohl einmalig. Das macht auch eine besondere Form kirchlicher Arbeit erforderlich. Darum ist im „Haus der Kirche“ auf dem ehemaligen Rittergut Herberhausen ein Stadtteilzentrum entstanden, in dem neben Gottesdienst und Seelsorge u. a. auch Sprachunterricht und Kurse zu beruflichen Qualifizierung, Kindergruppen und Freizeitangebote für die Menschen des Stadtteils ihren Platz haben.

Das Haus der Kirche soll mit seinen Angeboten allen Menschen unabhängig von Religion oder Herkunft offen stehen und so zur Integration im Alltag beitragen. Einen Teil der Kosten tragen die Lippische Landeskirche und die Trägergemeinden. An den Personalkosten beteiligt sich auch die Stadt Detmold. Dennoch sind wir auch auf die Zuwendungen Dritter wie auf Spenden und Kollekten angewiesen, damit wir diese Arbeit auch in Zukunft durchführen können.

Empfänger: Haus der Kirche Herberhausen, Barntruper Straße 16-18, 32758 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 46023230

Internet: www.detmold-lutherisch.de

02 Stationäres Hospiz der „diakonis“ – Stiftung Diakonissenhaus

Das Thema Sterben wird in unserer Gesellschaft meist vermieden. Es scheint uns unfassbar und schrecklich. Die moderne Hospiz-Bewegung will jedoch dazu beitragen, Sterben, Tod und Trauer als wichtigen Bestandteil unseres Lebens zu integrieren. So stehen todkranke, sterbende und trauernde Menschen im Mittelpunkt der Hospizarbeit. Das Stationäre Hospiz Detmold möchte diese Menschen begleiten, ihnen medizinisch und pflegerisch helfen sowie seelischen Beistand und menschliche Nähe geben. Das Hospiz macht Sterben als einen Teil des Lebens erfahrbar, indem Menschen auf ihrer letzten Wegstrecke begleitet werden und ihnen ein Platz gegeben wird, in Würde leben zu können.

Im Hospiz werden Gäste jeden Alters aufgenommen, bei denen die Möglichkeiten einer heilenden medizinischen Therapie ausgeschöpft sind. – Menschen also, deren Aufenthalt in einem Krankenhaus nicht mehr sinnvoll und deren Versorgung im häuslichen Umfeld nicht gesichert erscheint.

Die enormen Aufgaben, die sich das Stationäre Hospiz gestellt hat, erfordern große finanzielle Anstrengungen. Die Kranken- und Pflegeversicherung übernimmt nur einen Teil der Kosten. Der restliche Teil ist von diakonis · Stiftung Diakonissenhaus aufzubringen.

Empfänger: „diakonis“ Stiftung Diakonissenhaus, Sofienstr. 51, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 47003165 „Hospiz“

Internet: www.hilfen-zum-leben.de

Das Arbeitslosenzentrum in Blomberg besteht bereits seit 1983, als einzige Einrichtung für Arbeitslose in kirchlicher Mitträgerschaft im Kreis Lippe.

In Form von Informationsveranstaltungen rund um das Thema Arbeitslosigkeit, Einzelberatungen, Hilfen bei Stellensuche und Bewerbungen sowie verschiedener Kursangebote informieren und unterstützen die Mitarbeiter die Arbeitslosen bei deren Bewältigung der Arbeitslosigkeit und bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Ferner fördert das ALZ die Kommunikation zwischen Arbeitslosen und nicht unmittelbar Betroffenen, um einer sozialen Ausgrenzung der Arbeitslosen entgegen zu wirken.

Die nicht zuletzt auf Grund der aktuellen wirtschaftlichen Situation ungebrochen hohen Besucherzahlen belegen eindeutig die Notwendigkeit des Arbeitslosenzentrums als unabhängige Anlaufstelle. 2009 wurden beispielsweise 520 Einzelberatungen durchgeführt, weitere 220 Personen besuchten die angebotenen Informationsveranstaltungen und Vorträge. Da das Land Nordrhein-Westfalen zum 30.09.2008 die Förderung aller Arbeitslosenzentren ersatzlos eingestellt hatte, ist das ALZ zur Aufrechterhaltung seiner Angebote umso mehr auf Unterstützung angewiesen.

Empfänger: Ev.-luth. Kirchengemeinde Blomberg, Paulsenstr. 7, 32825 Blomberg

Bankverbindung: Stadtparkasse Blomberg (BLZ 476 512 25), Kto. 853861

Internet: www.alz-blomberg.de

Gesamtkirchliche Aufgaben:

Ökumene

WP 1	_____	Erhebungstag 16.01.2011	Kollekten- Nr. 04
WP 4	_____	Erhebungstag 08.05.2011	Kollekten- Nr. 23
WP 7	_____	Erhebungstag 17.07.2011	Kollekten- Nr. 35
WP 9	_____	Erhebungstag 04.09.2011	Kollekten- Nr. 42
WP 11	_____	Erhebungstag 23.10.2011	Kollekten- Nr. 49

Partnerkirche: Reformierte Kirche in Ungarn

Weiterhin kommen bedingt durch den raschen Wandel der politischen Verhältnisse in Ungarn große Aufgaben auf die reformierten Gemeinden in Ungarn zu. Unterstützung bzw. Aufbau der Jugendarbeit, Gründung von kirchlichen Schulen, Unterricht in den Schulen, verstärkte Arbeit in der Öffentlichkeit, Bildung von Gemeinden in den Großstädten, Fortbildungsmaßnahmen.

Die Beziehungen zwischen der Reformierten Kirche in Ungarn und der Lippischen Landeskirche wurden im Herbst 1999 durch den Abschluss des Partnerschaftsvertrages bekräftigt und vertieft.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.lippische-landeskirche.de

Partnerkirche: Reformierte Kirche ungarischer Sprache in Rumänien - Siebenbürgischer Distrikt -

Weiterhin arbeiten die evangelischen Kirchen Rumäniens unter besonders schwierigen Bedingungen. Es müssen Kirchen, Pfarrhäuser und Gemeindezentren gebaut werden. Kirchliche Altersheime und Ausbildungsstätten sind

unbedingt erforderlich. Die Lippische Landeskirche beteiligt sich maßgebend an dem Aufbau des Hospiz- Wesens.

Mit großem Engagement ist unsere Partnerkirche dabei, die diakonische Arbeit zu intensivieren, Diakoniestationen einzurichten und angesichts der fehlenden Krankenversicherungen und großer Armut in der Bevölkerung mit dem Notwendigsten auszustatten.

Die Beziehungen zwischen der Reformierten Kirche in Rumänien - Siebenbürgischer Distrikt - und der Lippischen Landeskirche wurden durch den Abschluss des Partnerschaftsvertrages im Frühjahr 1999 bekräftigt und vertieft.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.lippische-landeskirche.de

03

Kirchliche Arbeit in Polen

Partnerkirche: Reformierte Kirche Polens

Partnerkirche: Reformierte Kirche Polens

Die kleine reformierte Kirche in Polen, die in ihrem Land einen politischen, ökumenischen Beitrag leistet, mit ihren wenigen Kirchengemeinden ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Eine besondere Beziehung unterhält die Lippische Landeskirche zur dortigen Kirche z.B. durch Unterstützung des pastoral-psychologischen Dienstes in der Kirchengemeinde Belchatów und durch Versendung von Medikamenten. Die Versöhnungsarbeit behält ihre Bedeutung.

Die Beziehungen zwischen der Reformierten Kirche in Polen und der Lippischen Landeskirche wurden im Herbst 1997 durch den Abschluss des Partnerschaftsvertrages bekräftigt und vertieft.

Die regelmäßigen Konsultationen zwischen den ref. Partnerkirchen aus Polen, Litauen und Lippe ermöglichen, sich selbst besser kennen zu lernen und sich gegenseitig zu beraten.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.lippische-landeskirche.de

04

Kirchliche Arbeit in Litauen

Obwohl es seit der Zeit der Reformation in Litauen evangelische Gemeinden gibt, stellen die evangelischen Christen dort heute nur noch eine kleine Minderheit der Bevölkerung dar. Schon aus diesem Grund sind Partnerschaften wie die der beiden evangelischen Kirchen Litauens (reformiert und lutherisch) zu zwei Klassen unserer Landeskirche für die litauischen Evangelischen von großer Bedeutung. In enger Abstimmung mit den Partnern unterstützen wir aus Lippe verschiedene Projekte der beiden Kirchen in Litauen: etwa im Bereich der Jugendarbeit die großen Sommercamps, den weiteren organisatorischen Aufbau der Kirchenmusik, Einrichtungen wie kirchliche Kinderheime oder eine gemeindenaher Diakonie. Auch die Herausgabe des in den litauischen Gemeinden inzwischen sehr beliebten Lösungsbuches erfolgt seit Jahren mit lippischer Unterstützung.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.lippische-landeskirche.de

05

Kirchliche Arbeit in Südafrika

Partnerkirche: Uniting Reformed Church in Southern Africa (gegründet 1994 als Zusammenschluss der ehemals "schwarzen" und "farbigen" Kirche in Südafrika; Partnerschaftsvereinbarung mit der Lippischen Landeskirche 1998).

Die Gemeinden unserer Partnerkirche liegen vorwiegend in den Townships, den "Slums" Südafrikas, in denen die Lebensbedingungen auch nach dem Ende der Apartheid von verschärften sozialen Problemen und nun auch von der Aids-Krise bestimmt sind.

Die Kollektengelder unterstützen die diakonische Arbeit im Land (z.B. Kurse für Menschen ohne Arbeit oder benachteiligte Kinder und Jugendliche; Seniorenarbeit; Hilfe für Menschen, die an Aids erkrankt sind).

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.lippische-landeskirche.de

Mission

WP 3	_____	Erhebungstag 20.03.2011	Kollekten- Nr. 13
WP 5	_____	Erhebungstag 29.05.2011	Kollekten- Nr. 26
WP 8	_____	Erhebungstag 14.08.2011	Kollekten- Nr. 39
WP 12	_____	Erhebungstag 11.12.2011	Kollekten- Nr. 57

01	Norddeutsche Mission Gesundheitsstation in Ghana
-----------	--

Gesundheitsstation in Dzemeni/Ghana

Die Gesundheitsversorgung in Afrika ist - vor allem auf dem Land - keine Selbstverständlichkeit. Daher engagiert sich auch unsere Partnerkirche in Ghana, die Evangelisch-Presbyterianische Kirche, in diesem Bereich.

Dicht am Volta-See liegt der sehr lebendige Ort Dzemeni mit einem der größten Märkte des Seeufers. Für die medizinische Versorgung der Bevölkerung und der zahlreichen Marktbesucher wurde lange Zeit eine Hütte am Markt genutzt. Die Evangelische Kirche richtete nun eine kleine Gesundheitsstation ein und sorgte dafür, dass ausgebildete Krankenschwestern und Hebammen nach Dzemeni kamen. Durchschnittlich werden 30 Patienten pro Tag behandelt. Sie leiden an Malaria, schweren Durchfällen, Bluthochdruck oder Lungenkrankheiten.

Die kirchliche Einrichtung würde gern allen Kranken helfen, kann dies jedoch nicht kostenlos tun. Deshalb bitten wir Sie, mit der heutigen Kollekte dazu beizutragen, dass die für die Kranken dringend notwendigen Medikamente zu einem möglichst niedrigen Preis abgegeben werden können.

Empfänger: Norddeutsche Mission, Berckstraße 27, 28359 Bremen
Bankverbindung: Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01), Kto. 1072727
Internet: www.norddeutschemission.de

02	Vereinte Evangelische Mission Afrika und Asien: Arbeitsplätze für Mädchen und Frauen
-----------	--

Afrika und Asien: Arbeitsplätze für Mädchen und Frauen.

Gezielt unterstützt die Vereinte Evangelische Mission die Ausbildung von Mädchen und Frauen in den Kirchen des Südens. Dort werden z. B. dringend gut ausgebildete Frauen u. a. im Schul-, Erziehungs- und Gesundheitswesen gesucht. Dank personeller und finanzieller Hilfe können die Gebühren der von den Kirchen unterhaltenen Ausbildungsstätten vergleichsweise niedrig gehalten werden. Immer mehr Frauen erreichen dadurch einen qualifizierten Berufsabschluss. Ziel ist, dass möglichst alle VEM-Mitgliedskirchen in Afrika und Asien Ausbildungsprojekte für Mädchen und Frauen durchführen.

Empfänger: Vereinte Evangelische Mission, Rudolfstr. 137, 42285 Wuppertal
Bankverbindung: KD-Bank (BLZ 350 601 90), Kto. 1010972015
Internet: www.vemission.de

03	Gossner Mission
-----------	------------------------

Gesundheit für Assam – Lippe hilft

Gemeinsam mit ihrem Lippischen Freundeskreis erbittet die Gossner Mission Ihre Spende für den Ausbau eines Gesundheitszentrums in Assam (Indien).

Die Menschen in Assam (Indien) sind bitter arm, und nur jeder Zweite kann lesen und schreiben. Die meisten wissen daher kaum etwas über gesunde Ernährung und Hygiene. Auch haben sie kein sauberes Trinkwasser zur Verfügung. So können sich Cholera, Malaria und Tuberkulose ausbreiten.

Viele Krankheiten aber wären unter besseren hygienischen Bedingungen vermeidbar.

Deshalb will die ev.-luth. Gossner Kirche eine Gesundheitsstation aufbauen. Diese soll die medizinische Grundversorgung der Menschen sichern und zugleich über Vorsorgemaßnahmen und Hygiene aufklären.

Empfänger: Gossner Mission, Georgenkirchstr. 69-70, 10249 Berlin

Bankverbindung: EDG Kiel (BLZ 210 602 37), Kto. 139300 „Gesundheit Assam“

Internet: www.gossner-mission.de

04

Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen - Hermannsburger Mission

Armut an der Wurzel bekämpfen – Gemeindegarbeit in Äthiopien

Das heutige Dankopfer geht an das Evangelisch-lutherische Missionswerk in Niedersachsen und ist für Bildungsarbeit in der Mekane-Yesus-Kirche in Äthiopien bestimmt.

Die Jugend ist die Gegenwart und zugleich Zukunft der Kirche. Das gilt besonders in Äthiopien, wo zwei Drittel der Bevölkerung unter 25 Jahre alt sind. Die Evangelische Kirche Mekane Yesus will daher ihre Jugendarbeit stärken und mit Begleitung von ELM-Missionar Thorsten Schuerhoff umstrukturieren. Jugendleiterinnen und Jugendleiter sollen besser ausgebildet werden, um die Jugendlichen in den Gemeinden zu begleiten und zu zeigen, dass Gott sie kennt, liebt, durchs Leben begleitet und ihrem Leben Sinn, Halt und Ziel geben will. Zugleich sollen sie in die Übernahme eigener Verantwortung in Aufgaben der Kirche hineinwachsen.

Zum anderen wird die Ausrichtung stärker auf die für Jugendliche relevanten Themen liegen. Kirchliche Jugendarbeit beinhaltet dann auch Themen wie Umweltschutz, HIV/Aids, Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie Familienplanung oder den Umgang mit modernen Massenmedien.

Empfänger: Ev.-luth. Missionswerk in Niedersachsen, 29314 Hermannsburg

Bankverbindung: Stadtparkasse Celle (BLZ 257 500 01), Kto. 919191

Internet: www.elm-mission.de

Freie Kollekten der Kirchengemeinde: _____

F 1	_____	01.	01.01.2011
F 2	_____ <u>Empfehlung:</u> Deutsche Ev. Allianz	02.	02.01.2011
F 3	_____ <u>Empfehlung:</u> Lipp. Bibelgesellschaft – bibelmissionarische Projekte	03.	09.01.2011
F 4	_____ <u>Empfehlung:</u> Bundesverband NS-Verfolgte	05.	23.01.2011
F 5	_____	06.	30.01.2011
F 6	_____	10.	27.02.2011
F 7	_____	12.	13.03.2011
F 8	_____ <u>Empfehlung:</u> DW LLK/Fortbildung in der ambulanten Hospizarbeit	15.	03.04.2011
F 9	_____	17.	17.04.2011
F 10	_____	18.	21.04.2011
F 11	_____	20.	24.04.2011
F 12	_____	21.	25.04.2011
F 13	_____	27.	02.06.2011
F 14	_____	29.	12.06.2011
F 15	_____	30.	13.06.2011
F 16	_____	32.	26.06.2011
F 17	_____ <u>Empfehlung:</u> Ev. Bund	34.	10.07.2011
F 18	_____	36.	24.07.2011
F 19	_____ <u>Empfehlung:</u> Aktion Sühnezeichen/Friedensdienst	41.	28.08.2011
F 20	_____	43.	11.09.2011
F 21	_____	44.	18.09.2011
F 22	_____	47.	09.10.2011
F 23	_____	48.	16.10.2011

F 24	_____	52.	13.11.2011
	<u>Empfehlung:</u> Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge		
F 25	_____	53.	16.11.2011
F 26	_____	56.	04.12.2011
F 27	_____	58.	18.12.2011
	<u>Empfehlung:</u> Deutsche Bibelgesellschaft - Weltbibelhilfe		
F 28	_____	60.	25.12.2011
F 29	_____	61.	26.12.2011
F 30	_____	62.	31.12.2011

Abwicklungshinweise

Allgemeines

Die Kollekten sind gem. § 54 der Verwaltungsordnung abzuwickeln und auf die angegebenen Konten zu überweisen.

§ 54 VO

Kollekten

- 1) Zu jedem Gottesdienst gehört das kirchliche Opfer (Kollekte).
- 2) Die Kollekte an Sonn- und Feiertagen ist nach dem Kollektenplan der Landeskirche abzukündigen und einzusammeln. Die Verbindung des im Kollektenplan angegebenen Verwendungszweckes mit einem anderen Sammlungszweck ist nicht zulässig. Bei einer Abweichung vom Kollektenplan, die der Kirchenvorstand aus besonderen Gründen beschließen kann, ist die planmäßige Kollekte innerhalb von drei Sonntagen vor oder nach dem vorgesehenen Termin einzusammeln. Weitere Abweichungen bedürfen der Genehmigung des Landeskirchenamtes. An den Hauptfesttagen ist eine Abweichung nicht zulässig.
- 3) Über Kollekten an den Sonn- und Feiertagen, für die der Kollektenplan der Landeskirche keine Zweckbestimmung vorsieht, sowie über die Zweckbestimmung der Kollekten in sonstigen Gottesdiensten, Bibelstunden und bei Amtshandlungen beschließt der Kirchenvorstand.
- 4) Neben der Kollekte ist in jedem Gottesdienst für die Diakonie der Gemeinde durch Klingelbeutel oder Opferstock gesondert zu sammeln.
- 5) Die Erträge sind sofort nach dem Gottesdienst von zwei Mitgliedern oder Beauftragten des Kirchenvorstandes zu zählen. Das Ergebnis ist in das Kollektenbuch einzutragen und von den Zählerinnen und Zählern zu bescheinigen. Die Erträge sind unverzüglich der Kasse zuzuführen und von dieser ungekürzt an die berechtigte Stelle weiterzuleiten. Durch Beschluss des Kirchenvorstandes können die Erträgnisse auch in einem Geldbehältnis eines Geldinstitutes ungezählt eingelegt und in einen Nachttresor eingeworfen werden. Das vom Geldinstitut maschinell festgestellte Ergebnis der Zählung ist dann in das Kollektenbuch einzuheften.
- 6) Die ausgeschriebenen Kollekten sind für jeden Kalendermonat gesammelt und unter Angabe der Zweckbestimmung bis zum 10. des folgenden Monats an den im Kollektenplan angegebenen Empfänger abzuführen.

Bitte jede Kollekte einzeln überweisen, da so die Überwachung der Erhebung und Ablieferung der Kollekten wesentlich einfacher gestaltet werden kann.

Klassenkollekten:

Die von den Klassen jeweils für ihr Gebiet festzulegenden Pflichtkollekten sind an das jeweilige Konto der Superintendentur abzuführen. Wir bitten die Superintendenten, uns rechtzeitig über die Zweckbestimmung und die Empfänger zu informieren.

Wahlpflichtkollekten:

An bestimmten, im Kollektenplan festgelegten Sonntagen wird die Kollekte für eines der folgenden Arbeitsgebiete der Kirche erhoben:

I. Landeskirchliche Aufgaben

Besondere kirchliche Dienste / kirchliche Sozialarbeit

- Haus der Kirche/Herberhausen
- Stationäres Hospiz „diakonis“ –Stiftung Diakonissenhaus
- Arbeitslosenhilfe Blomberg

II. Gesamtkirchliche Aufgaben

Gesamtkirchliche Aufgaben / Ökumene / Weltmission

Ökumene

- Kirchl. Arbeit in Ungarn/ Reformierte Kirchen in Ungarn
- Kirchl. Arbeit in Rumänien/Reformierte Kirche ungarischer Sprache in Rumänien
- Kirchl. Arbeit in Polen/ Reformierte Kirche Polens
- Kirchl. Arbeit in Litauen/Lutherische und Reformierte Kirche in Litauen
- Kirchl. Arbeit in Südafrika/Uniting Reformed Church of Southern Africa, Saldanha

Mission

- Norddeutsche Mission
- Vereinte Evangelische Mission
- Gossner Mission
- Ev.- luth. Missionswerk in Niedersachsen - Hermannsbürger Mission

Der Kirchenvorstand hat festzulegen, für welche der genannten Empfänger oder Zweckbestimmungen die Kollekte erhoben werden soll, wobei es nicht zwingend vorgeschrieben ist, wie häufig jeder Empfänger zu bedenken ist.

Freie Kollekten:

Die „freien Kollekten“ sind von den Kirchengemeinden direkt an die bedachten Empfänger weiterzuleiten, soweit sie nicht auch als P- oder WP-Kollekten erhoben und an das Landeskirchenamt abgeführt werden.

Lippisches Landeskirchenamt

Az. 121 – 4 Nr. 19340 (2.4) NoHe

Der Landeskirchenrat hat am 5. Oktober 2010 vorstehenden Kollektenplan 2011 beschlossen.

Anhang

Verzeichnis

einiger Empfänger mit Kurzinformationen

für den

Bereich der „Freien Kollekten“

Abrahams Herberge

Nur wenige Kilometer von Beit Jala entfernt liegt das palästinensische Flüchtlingslager "Dheisha Camp". Hier leben etwa 12.000 Menschen, die seit mehr als 40 Jahren auf die Rückkehr in ihre Heimatdörfer warten. Armut und Arbeitslosigkeit bestimmen den Alltag. Wie so oft leiden die Kinder besonders. Die Perspektivlosigkeit treibt die Kinder und Jugendlichen in die Kriminalität oder in die Hände radikaler politischer Gruppierungen. An diesem sozialen Brennpunkt unterhält Abrahams Herberge ihr neues Projekt "Abrahams Zelt". Dies ist kein neues Gebäude sondern wirklich ein Zelt, ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit einer täglichen warmen Mahlzeit, mit Hausaufgabenhilfe und Anleitung zu handwerklichen Tätigkeiten und mit Spiel und Sport. Verantwortlich für die verschiedenen Aktivitäten sind ein Pädagoge und eine Sozialarbeiterin. Die Supervision liegt in den Händen eines ehrenamtlichen Teams von Psychologen und Beschäftigungstherapeuten. Eine begleitende empirische Studie soll diejenigen Familien ausfindig machen, die am meisten Hilfe benötigen. So sollen weitere Maßnahmen erarbeitet werden. Abrahams Herberge betritt mit diesem Projekt Neuland. Sie wendet sich den am meisten Benachteiligten zu.

Empfänger: Förderverein-Abrahams Herberge, Kirchhainer Str. 2, 60433 Frankfurt am Main

Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10), Kto.-Nr.4003721

Internet: www.abrahamsherberge-ev.de

Agape e.V.

agape e.V. ist eine ökumenische Initiative, die ihren Ursprung in der Kirchengemeinde Lockhausen hat. 1990 entdeckte eine Gruppe ehrenamtlicher Helfer das Elend der Kinder aus Coltesi. Seitdem sind sie für sie da. Es wurde ein für Rumänien einzigartiges Projekt diakonischer Hilfe, das heute internationale Beachtung findet, entwickelt.

Empfänger: agape e.V. Lockhausen, Leopoldshöher Str. 5, 32107 Bad Salzuflen

Bankverbindung: Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 9977

Internet: www.agape-rumaenienhilfe.de

Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste

Im Bewusstsein, dass die Folgen des Nationalsozialismus noch immer spürbar sind und nur durch einen intensiven Dialog überwunden werden können, setzt sich Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) für eine Verständigung zwischen den Generationen, Kulturen, Religionen und Völkern ein.

Verwurzt im christlichen Glauben bemüht sich ASF dabei um Zusammenarbeit mit allen, die für eine friedlichere und gerechtere Welt eintreten.

ASF verfolgt seine Ziele durch konkretes Handeln, das heißt vor allem durch die praktische Arbeit seiner Freiwilligen, die in vielfältigen sozialen und politischen Projekten in 13 Ländern aktiv sind. Dies geschieht in der Gewissheit, dass Menschen sich in gemeinsamer Praxis näher kommen, sich selbst und andere besser verstehen lernen, sich verändern und dadurch Neues hervorbringen.

Empfänger: Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste, Auguststr. 80, 10117 Berlin

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 100 205 00), Kto.3113700

Internet: www.asf-ev.de

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe e.V.

Die 7. Detmolder Hospiztage im vergangenen Jahr waren für den Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe e.V. besondere Jubiläums-Tage. Der Verein bietet die ambulante Hospizarbeit bereits seit 15 Jahren an.

Die Wichtigkeit dieses Angebotes für die Region unterstreichen die ständig ansteigenden Anfragen an unseren ehrenamtlichen Dienst. 110 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen haben im vergangenen Jahr 192 schwerkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige und Freunde begleitet und unterstützt. (2000: 64 Begleitungen, 2005: 97 Begleitungen). Das sind nur Zahlen, die viele unterschiedliche Schicksale nüchtern verbergen.

Die ehrenamtlichen Hospizhelfer/innen in den Regionalgruppe Detmold, Extertal, Bad Salzuflen und Lemgo werden unterstützt durch 6 hauptamtliche Mitarbeiterinnen, die in den Büros der drei lippischen Städte die Hospizarbeit organisieren und koordinieren. Um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden und um die Hospizarbeit weiterhin in ganz Lippe fest zu verankern, ist der Verein in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auf Spenden angewiesen.

Empfänger: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe e.V. (Beratungsbüro Lemgo)

Bankverbindung: Sparkasse Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto. 44 44 444

Internet: www.hospiz-lippe.de

Ambulante Kinderhospizarbeit

Die ambulante Kinderhospizarbeit unterstützt Familien, in denen Kinder leben und ein Familienmitglied sterbenskrank ist, durch Information, Beratung und Begleitung.

Im Vordergrund steht die Unterstützung, Interessenvertretung und Begleitung von schwerstkranken Kindern und ihren Familien in der letzten Lebensphase. Ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter besuchen die erkrankten Kinder, ihre Geschwister und Eltern regelmäßig in ihrem gewohnten Umfeld zu Hause. Ziel ist eine Entlastung und Stärkung der Familie. Dabei orientieren sich die BegleiterInnen an den Bedürfnissen aller Familienmitglieder.

Die Familien erhalten z. B. Unterstützung bei der alltäglichen Bewältigung ihrer Situation, bei der Betreuung von Geschwisterkindern, sowie Begleitung durch Gespräche und oft auch durch einfaches Dasein.

Empfänger: Ambulanter Hospizdienst Lippe-Detmold e.V., Leopoldstraße 16, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Spendenkonto 47 47 47 47
Sparkasse Lemgo (BLZ 482 501 10), Spendenkonto 44 44 44 4

Internet: www.hospiz-lippe.de

Aussiedlerarbeit: Hilfe in persönlichen Notlagen

Die Zahl der Aussiedler und Aussiedlerinnen aus der ehemaligen Sowjetunion ist seit Jahren rückläufig. Vor einer Ausreisegenehmigung steht ein Sprachtest. Nur wer diesen besteht darf die Reise antreten. Allerdings gilt dies nur für den Hauptantragssteller, so dass noch immer mitreisende Familienmitglieder mangelnde Sprachkenntnisse haben. Weiter haben sich bei uns in Deutschland die Rahmenbedingungen für die Integration verschlechtert. Dies betrifft sowohl die Höhe als auch den Zeitraum der Bewilligung von Unterstützungszahlungen. Aus diesem Grund kommt es leider immer wieder einmal zu Notsituationen bei betroffenen Personen, die nicht planbar oder bewusst herbeigeführt wurden. Der Rückhalt durch die hier lebende Großfamilie ist vielfach deshalb nicht mehr gegeben, weil Arbeitslosigkeit häufig in den Familien anzutreffen ist.

In solchen Härtefällen versucht das Diakonische Werk durch Beratung, Begleitung und mit einer gezielten finanziellen Unterstützung zu helfen. Bei einer Familie kann dies die Rate an die Stadtwerke sein oder auch mal die Gewährung eines Gutscheines für einen Lebensmitteleinkauf.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150

Anzug. Verwend.Zweck: Aussiedlerarbeit: Hilfe in persönlichen Notlagen

Internet: www.diakonie-lippe.de

Beratungszentrum für Familien- u. Lebensfragen

Menschen in seelischen Notsituationen finden seit über 20 Jahren die Hilfe psychologischer Beratung in dem Beratungszentrum für Familien- und Lebensfragen. Ein besonderer Schwerpunkt dieser Stelle mit Standorten in Detmold, Bad Salzuflen und Barntrop sind Hilfen für schwangere Frauen, insbesondere in Schwangerschaftskonflikten. Ihnen kann auch mit finanziellen Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ geholfen werden.

Kinder leiden oft unter der Trennung der Eltern. Die Paar- und Eheberatung kann zur Versöhnung der Eltern beitragen oder mit der Mediationsberatung helfen, wenn eine Trennung nicht vermeidbar ist.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150

Anzug. Verwend.Zweck: Beratungszentrum f. Fam.- und Lebensfragen

Internet: www.diakonie-lippe.de

Bibelmobil

Das **Bibelmobil** ist ein umgebauter Berliner Doppelstockbus. Es handelt sich dabei um ein mobiles Bildungszentrum in Trägerschaft der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland.

Das **Bibelmobil** bietet sich an für den Einsatz in der Schule, in der Gemeinde, für eine interessierte Öffentlichkeit oder im Rahmen von Events und Großveranstaltungen. Es informiert über die kulturelle Bedeutung der Bibel in Geschichte und Gegenwart und möchte Menschen mit unterschiedlicher Nähe zum christlichen Glauben Zugänge zur Bibel eröffnen.

Empfänger: Förderverein Bibelmobil e.V., Postfach 11 33, 02892 Reichenbach

Bankverbindung: KD-Bank (BLZ 350 601 90), Kto-Nr. 15 67 00 5018

Internet: www.bibelmobil.de

Blaues Kreuz in Deutschland e. V.

Das Blaukreuz-Zentrum in Bad Salzuflen und Detmold bietet für Lippe die gesamte Palette erforderlicher Hilfeangebote an. Von der Suchtprävention über Beratung und Hilfen für Angehörige, Betroffene, Menschen, die den Führerschein durch Alkohol verloren haben, Firmen und Kirchengemeinden; auch ein großer Nachsorgebereich für Menschen, die erst langsam wieder zu einem eigenständigen Leben geführt werden können, ist vorhanden.

Bei allen Veränderungen bleiben die Aktivitäten des Blauen Kreuzes eng mit der biblischen Botschaft verknüpft.

Spenden werden dringend benötigt um den erforderlichen Eigenanteil an der Gesamtfinanzierung aufzubringen und für spezielle Projekte, die von anderen Geldgebern nicht gefördert werden können.

Empfänger: Blaukreuz-Zentrum Lippe., Steege 14b, 32105 Bad Salzuflen

Bankverbindung: Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 34645

Internet: www.blaukreuz-zentrum-lippe.de

Brot für die Welt – Kampagnen

Siehe Einzelauflistung der P-Kollekte „Brot für die Welt“ - Erhebungstag: am 27.11.2011 (1. Advent).

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 48447

Internet: www.brot-fuer-die-welt.de

Bundesverband NS-Verfolgter

Das Gedenken der Opfer des Holocaust ist sicherlich eine Form der Anerkennung der NS-Verfolgten. Aber nicht immer genügt das Gedenken.

Die Zeitzeugen, deren authentische Berichte gerade in dieser Zeit die Schrecken des Nationalsozialismus präsent werden lassen, sind gleichzeitig Mitmenschen mit nervenzermürbenden Auseinandersetzungen mit Entschädigungsbehörden, Alpträumen, Krankheiten und finanzieller Not.

Die Mitarbeiter/innen der Informations- und Beratungsstelle für NS-Verfolgte begleiten und vertreten die Verfolgten im Antragsverfahren, vermitteln mit der Thematik vertraute Gutachter/innen, beschaffen benötigte Dokumente und helfen bei der Suche nach Zeugen.

Empfänger: Bundesverb. Information u. Beratung NS-Verfolgte, Kämmergasse 1, 50676 Köln

Bankverbindung: Bank f. Sozialwirtschaft Köln (BLZ 370 205 00), Kto.-Nr. 7073100

Internet: www.nsberatung.de

Deutsche Evangelische Allianz

Die Deutsche Evangelische Allianz ist Teil einer weltweiten Bewegung überwiegend evangelischer Christen aus Landes- und Freikirchen. Alle, die sich im persönlichen Glauben an Jesus Christus verbunden wissen und denen daran liegt, dass andere Menschen durch Verkündigung und Taten der Liebe in die Nachfolge Jesu gerufen werden, sind eingeladen, sich in der Evangelischen Allianz zu sammeln.

Empfänger: Geschäftsstelle der Deutschen Ev. Allianz, Stitzenburgstr. 7, 70182 Stuttgart

Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10), Kto.-Nr. 416800

Internet: www.ead.de

Deutsches Institut für ärztliche Mission (DIFÄM)

Das DIFÄM sendet Medikamente, Instrumente und Verbandsmaterial an Krankenstationen und Gesundheitsposten in über 60 Ländern. Hierdurch sollen Versorgungsgenässe überbrückt werden; unerschwinglich teure Arzneimittel oder Spezialpräparate für einzelne Patienten werden möglichst rasch bereitgestellt. Durch diese Hilfe wird es oft erst möglich, auch völlig mittellose Patienten zu behandeln. Die Medikamentenspenden erhält das DIFÄM von Apotheken und Arzneimittelfirmen und aus Arztpraxen. Die einzelnen Medikamente werden sortiert und auf Anfragen nach Übersee geschickt.

Den größten Teil der Medikamente kauft das DIFÄM direkt beim Hersteller in tropengerechten Großpackungen. Leider sind Jahr für Jahr umfangreichere Arzneimittelhilfen für besondere Katastrophensituationen erforderlich.

Empfänger: Deutsches Institut für ärztliche Mission, 72072 Tübingen

Bankverbindung: KSP Tübingen (BLZ 641 500 20), Kto.-Nr. 256005

Internet: www.difaem.de

Diak. Werk LLK/Fortbildung in der ambulanten Hospizarbeit

Viele Menschen engagieren sich ehren- und hauptamtlich für den Ambulanten Hospizdienst. Sie begleiten Schwerstkranke und deren Familien zu einem würdevollen Abschied. Diesen Dienst der Menschenwürde tun zu können ist auch eine Frage der Ausbildung und Vorbereitung.

Daher wird um Unterstützung gebeten, damit das haupt- und ehrenamtliche Team gut ausgebildet werden kann. Fortbildung für das hauptamtliche Team ist insbesondere erforderlich, damit schwerstkranke Menschen und ihre Angehörigen umfassend beraten und informiert werden können und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kompetente Unterstützung durch das hauptamtliche Team bekommen können.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigen die Fortbildungen, um gut auf ihre Arbeit vorbereitet zu sein.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150 „Hospizarbeit“

Internet: www.hilfen-zum-leben.de

Evangelischer Bund

Als „evangelisch und ökumenisch“ will der Evangelische Bund seine Arbeit verstehen. Evangelisch: also bestimmt vom reformatorischen Bekenntnis her; ökumenisch: durch Diskussion, Information und Austausch mit anderen Kirchen, besonders der Katholischen Kirche.

Der Evangelische Bund stützt sich dabei auf die Arbeit des Konfessionskundlichen Instituts in Bensheim. Von dort werden für das Gespräch in den Gemeinden Studien und Schriften veröffentlicht. Ferner können Vorträge zu vielen Themen vereinbart werden. Dazu stehen Mitglieder der Landesverbände bereit.

Empfänger: Ev. Bund / LV Westf. u. Lippe, Puppenstr. 3-5, 59494 Soest

Bankverbindung: KD- Bank e.G. Duisburg (BLZ 350 601 90), Kto.-Nr. 2109443010

Internet: www.ev-bund-westfalen-lippe.de

Flüchtlingshilfe Lippe e.V.

Seit 2006 bietet der Verein 'Flüchtlingshilfe Lippe e.V.' eine stark nachgefragte Beratung für Flüchtlinge und Asylsuchende zum einen in Detmold und in Lage an. Eine mobile Beratung erreicht andererseits Menschen in weiteren Teile Lippes. Diese Arbeit wird seit 2010 auch durch den Europäischen Flüchtlingsfonds gefördert. Zu wichtigen Teilen aber bleibt sie auf Spenden und Kollekten angewiesen.

Ein Schwerpunkt der Beratung ist die Frage, wie Flüchtlinge, die z.T. schon seit vielen Jahren hier leben und integriert sind, endlich zu einem rechtlich gesicherten Aufenthaltsstatus gelangen können. Hier konnte die Beratung der Flüchtlingshilfe Lippe in den letzten Jahren in vielen Fällen helfen.

Darüber hinaus kommen auch soziale, schulische und gesundheitliche Fragen speziell aus Flüchtlingsicht zur Sprache. Außerdem findet eine zunehmende Anzahl von Menschen ohne Aufenthaltspapiere bei der Flüchtlingshilfe Lippe eine Anlaufstelle.

Empfänger: Flüchtlingshilfe Lippe e.V., Friedrichstr. 15, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30); Kto.-Nr. 462 173 11

Internet: www.fluechtlingshilfe-lippe.de

Gehörlosenseelsorge/Schwerhörigenseelsorge

Aufgrund ihrer Behinderung können Gehörlose und auch Schwerhörige am „normalen“ Leben nur sehr eingeschränkt teilnehmen. Für die Kommunikation brauchen sie Hilfsmittel, z. B. Schreibtelefone, Faxgeräte. Wir helfen mit Zuschüssen bei Anschaffung dieser Geräte.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 48447

Anzug. Verwend.Zweck: Gehörlosenseelsorge in Lippe

Internet: www.diakonie-lippe.de

INTERFAITH ASSOCIATION

Es wird um die Unterstützung eines Friedensprojektes für den Nahen Osten in Jerusalem gebeten, und zwar für INTERFAITH ASSOCIATION. Diese Gesellschaft besteht seit etwa 50 Jahren und ist von Martin Buber gegründet.

Ihr Anliegen ist es, den versöhnenden Charakter der drei monotheistischen Religionen immer neu herauszustellen und auf den Frieden in dem von Konflikten zerrissenen Nahen Osten unermüdlich hinzuarbeiten.

Haupttätigkeiten von INTERFAITH sind Vorträge, Exkursionen, Seminare und Workshops, die dazu dienen, ein besseres Verständnis für „die anderen“ zu vermitteln und den Boden für ein friedliches Nebeneinander der Religionsgemeinschaften und der Bürger der Nahost-Region vorzubereiten.

Diese wichtige Arbeit ist dringlicher als je zuvor und die finanzielle Unterstützung ist für uns eine Möglichkeit, einen kleinen Beitrag zum Friedensprozess in dieser von Konflikten geschüttelten Region zu leisten.

Das Einzigartige an INTERFAITH ist, dass in dieser Organisation führende Vertreter von Christen, Juden und Moslems zusammenarbeiten.

Weitere Auskünfte: Gertrud Wagner, Wittjestr. 26, 32756 Detmold, Tel: 05231/38618

Empfänger: Buber-Rosenzweig-Stiftung

Bankverbindung: Frankfurter Sparkasse (BLZ 500 502 01), Kto.-Nr. 82909 Stichwort „Interfaith“

Lipp. Bibelgesellschaft – „Frühlingsblumen“ – Bibeln für Kinder in Rumänien

Die Interkonfessionelle Bibelgesellschaft in Rumänien besucht Schulen, Kindergärten, Kinderheimen und Tageseinrichtungen. Die Mitarbeitenden legen großen Wert darauf, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und etwas von ihnen zu erfahren. Bei ihren Besuchen verteilen sie Bibeln und ermutigen die Kinder, diese Bücher zu öffnen und in ihnen zu lesen. Die Bibeln, die den Kindern übergeben werden, nehmen ihre Aufmerksamkeit so in Anspruch, dass sie ganz gebannt sind. Auch nach den Besuchen sind die Kinder ganz vertieft in ihre neuen Kinderbibeln. „Das ist doch das schönste Buch, das wir haben“, sagen die Kinder. Es gibt viele Nachfragen und deshalb haben die Mitarbeitenden einen straffen Zeitplan, denn sie werden überall im Land erwartet. Die Rumänische Bibelgesellschaft möchte dieses Projekt fortsetzen und weitere 1000 Kinderbibeln und Bibel-Puzzle-Bücher verteilen. Dazu braucht das Projekt „Frühlingsblumen“ unbedingt Unterstützung!

Empfänger: Lipp. Bibelgesellschaft, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 3939

Internet: www.lippische-bibelgesellschaft.de

Lippischer Gemeinschaftsbund

Der Ev. Gemeinschaftsbund sieht es als seine besondere Aufgabe an, in enger Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden durch die Erweckungsbewegung geprägtes Verständnis von biblischer Botschaft und christlichen Lebens den Gemeindegliedern nahe zu bringen. Nicht wenige Gemeinden empfinden diese Arbeit als eine notwendige Bereicherung.

Empfänger: Lipp. Gemeinschaftsbund e. V., Bachstr.34, 32756 Detmold

Bankverbindung: Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 6081756

Internet: www.gemeinschaftsbund.de

Martin-Luther-Bund

hat die Aufgabe, die lutherische Kirche in aller Welt zu fördern und lutherische Kirchen und Gemeinden in der Diaspora zu unterstützen.

Er will in Bindung an das lutherische Bekenntnis den in der Zerstreuung lebenden Schwestern und Brüdern geistliche und materielle Hilfe zur kirchlichen Sammlung geben und den Zusammenhalt der lutherischen Kirche in Deutschland fördern.

Empfänger: Martin-Luther-Bund, Martin-Luther-Str. 9 a, 32105 Bad Salzflen

Bankverbindung: Sup. der luth. Klasse, Spk. Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 24190

Internet: www.martin-luther-bund.de

MBK

MBK - Evangelisches Jugend- und Missionswerk e. V., so nennt sich der gemeinnützige Verein mit Sitz in Bad Salzflen. Im Namen sind die Schwerpunkte der Arbeit bereits genannt: Jugendarbeit und Mission. Die Abkürzung MBK steht für "Menschen begegnen - Bibel entdecken - Kirche gestalten". Das ist das Programm, bei dem die Bibel im Zentrum steht. Die Menschen im MBK möchten sie mit anderen zusammen lesen und ihre Bedeu-

tung für das Leben heute entdecken. Der MBK ist geprägt von den Erfahrungen der Bekennenden Kirche und wirkt in enger Zusammenarbeit mit evangelischen Landeskirchen innerhalb der EKD.

Empfänger: MBK – Ev. Jugend- u. Missionswerk e.V., Hermann-Löns-Str. 9a, 32105 Bad Salzuflen
Bankverbindung: KD-Bank (350 601 90), Kto.-Nr. 2108408017
Internet: www.mbk-web.de

Notfallseelsorge

Die Notfallseelsorge Lippe ist ein ökumenischer Dienst von Seelsorgerinnen und Seelsorgern aus den christlichen Kirchen und Gemeinden in Lippe. Sie sind besonders ausgebildet, um Menschen in höchster Not zu unterstützen: Hilfen für Überlebende nach schweren Unfällen, Angehörige, die über den jähen Tod eines Familienmitgliedes informiert werden müssen, Helferinnen und Helfer, die schlimme Bilder und Szenen ertragen mussten. Diese „seelische Erste Hilfe“ ist ungefähr 90mal im Jahr nötig – Tag und Nacht.

Die 20 Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger in Lippe tun ihren 24-Stunden-Dienst in ehrenamtlicher Rufbereitschaft in guter Zusammenarbeit mit unseren Feuerwehren, der Polizei und den Notärztinnen und Notärzten.

Für die Fortbildung, die richtige Ausrüstung und die notwendige seelische Entlastung durch Supervision sorgt der Pastoralpsychologische Dienst unserer Lippischen Landeskirche. Dafür wird um eine Spende in dieser Kollekte gebeten.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150
Anzug. Verwend.Zweck: Notfallseelsorge

Ökumenische Krankenhaus- u. Altenheimhilfe

Die ÖKAH (Grüne Damen und Herren) ist ein Zusammenschluss ehrenamtlicher Mitarbeiter /innen unterschiedlicher Konfessionen. Die regionalen Gruppen delegieren Verantwortliche in einen Trägerkreis. Der Trägerkreis kümmert sich um die Finanzierung der ÖKAH, um Weiterbildung der Mitarbeiter/innen und um Öffentlichkeitsarbeit. Die ÖKAH Lippe ist Mitglied der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft Evangelischer und Ökumenischer Krankenhaus- und Altenheim- Hilfe, Sitz in Bonn.

Der Besuchsdienst in Krankenhäusern und Altenheimen umfasst Hilfestellung für Patienten und Bewohner. Hierzu gehört die Begleitung bei Spaziergängen, das Vorlesen, die Erledigung kleiner Besorgungen und vor allem Zeit zum Zuhören. Es besteht in den Krankenhäusern ein kostenloser Buchverleih. Die ÖKAH ist in Lippe in folgenden Orten tätig: Detmold, Lemgo, Blomberg, Lage und Bad Salzuflen.

Die ÖKAH trägt sich finanziell aus Kollekten, Spenden und Zuschüssen der Lippischen Landeskirche für Weiterbildung.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150
Anzug. Verwend.Zweck: Krankenhauseelsorge
Internet: www.diakonie-lippe.de

Quellhaus e.V.

Der Quellhaus e.V., Bad Salzuflen, hat zum Ziel die pädagogisch-seelsorgerliche Begleitung von Menschen, die Glaubens- und Lebenshilfe suchen. Diese Arbeit geschieht sowohl prophylaktisch als auch in bestehenden Notlagen. Der Verein besteht seit gut 6 Jahren. Seitdem werden Seelsorge und Beratung von immer mehr und manchmal auch stark belasteten Menschen in Anspruch genommen. Neben ambulanten Gesprächen kommen Menschen auch zu mehrtägigen Seelsorgegruppen ins Quellhaus.

In Ostwestfalen-Lippe steht der Verein außerdem für die Multiplikation des Gemeindeaufbaumodells „Stufen des Lebens – Religionsunterricht für Erwachsene“. Immer mehr Gemeinden setzen diese kreativ-anschauliche Arbeit mit Bodenbildern ein, um Menschen auf seelsorgerliche Weise Zugang zu biblischen Texten zu verschaffen, die ihr Leben positiv verändern können.

Für diese Arbeit finanziert der Verein ein halbes Gehalt und die Miete des Quellhauses. Sie trägt sich ausschließlich durch sozial angepasste Teilnehmerbeiträge und Spendenmittel.

Empfänger: Quellhaus e.V. Bad Salzuflen, Breder Str. 4a, 32108 Bad Salzuflen
Bankverbindung: Spk Lemgo (BLZ 482 501 10), Kto.-Nr. 7134281

Reformierter Bund

Der „Reformierte Bund“ sieht seine Aufgaben darin, die nach Gottes Wort reformierten Gemeinden zu sammeln und darauf zu achten, dass sie ihre besondere Verantwortung im Rahmen der Evangelischen Kirche in

Deutschland wahrnehmen. Mitglieder des Reformierten Bundes können Kirchengemeinden, reformierte und unierte Kirchen, Synodalverbände und andere Zusammenschlüsse von Kirchengemeinden, ferner kirchliche Vereinigungen und Werke der inneren Mission und auch Einzelpersonen werden, welche die Grundlagen und Aufgaben des Reformierten Bundes bejahen. Die Hauptträger des Reformierten Bundes sind die Evangelisch-reformierte Kirche, die Lippische Landeskirche und die meisten Gemeinden reformierter Herkunft in Deutschland.

Empfänger: Ref. Bund, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover
Bankverbindung: KD-Bank (BLZ 350 601 90), Kto.-Nr. 1011440017
Internet: www.reformierter-bund.de

Schulprojekt „Fountain School“ in Kenia – „Einem Kind eine Zukunft geben!“ **Sonderprojekt: „Ein Brunnen für die Schule“**

Die Fountain School ist eine Vorschule in einem Plantagengebiet nahe Nairobi, der Hauptstadt Kenias. Vor zehn Jahren wurde sie von dem Ehepaar Josephine und Pastor Martin Guchu gegründet, um auch den Landarbeiterkindern eine Ausbildung zu ermöglichen. Heute ist es sogar möglich, dort den Abschluss zu erlangen, der zum Besuch der höheren Schulen berechtigt.

Was der Schule jedoch fehlt ist ein eigener Brunnen. Wassermangel ist ein ständiges Problem in Kenia. Die Wasserleitungen Nairobis führen oft zuwenig Wasser und demzufolge sind die Menschen außerhalb der Millionenstadt von Zeit zu Zeit tagelang oder gar wochenlang von der Versorgung abgeschnitten. Um zu überleben muss Wasser in Fässern gekauft werden, was die Ausgaben zusätzlich belastet.

Der beste Weg diesem Problem zu begegnen, ist eine eigene Wasserversorgung. Daher ist das nächste und vorrangigste Projekt entsprechende Bohrungen durchzuführen.

Der Förderkreis der Fountain School freut sich über jede Unterstützung.

Empfänger: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Schötmar II, Schelpstr. 1, 32107 Bad Salzuflen
Bankverbindung: Volksbank Bad Salzuflen (BLZ 482 914 90), Kto.-Nr. 210844500
Anzug. Verwend.Zweck: Fountain School
Internet: www.kirche-knetterheide.de

Seelsorge an Strafgefangenen und Haftentlassenen

Die ev. Gefängnisseelsorge geschieht durch einen Pfarrer mit Seelsorgehelfer/innen. In sonntäglichen Gottesdiensten, regelmäßigen Gesprächsabenden und Einzelgesprächen wird versucht, Schuld aufzuarbeiten, zum Glauben einzuladen und Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen. Von großer Wichtigkeit ist dabei, den Kontakt nach „draußen“, zu Angehörigen und anderen Bezugspersonen, wieder herzustellen oder aufrecht zu erhalten. Da der Neuanfang nach der Unselbständigkeit und Isolierung der Haft besonders schwierig ist, versucht die Gefängnisseelsorge Gefangene auch über die Haftentlassung hinaus zu begleiten. Außerdem ergeben sich seelsorgerliche Aufgaben und Möglichkeiten im Blick auf den nicht einfachen Beruf der Vollzugsbediensteten. Kosten verursachen Fahrten zum Gefängnis, Porto, Telefon, Material für Veranstaltungen, Literatur, Unterstützung in besonderen Notlagen usw. Mehr aber als Geld braucht die Gefängnisseelsorge Fürbitte, Interesse und Mitarbeit. Diese besondere Form der Seelsorgearbeit wird durch einen Beirat unterstützt.

Empfänger: Lippische Landeskirche, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Spk. Detmold (BLZ 476 501 30), Kto.-Nr. 48447
Anzug. Verwend.Zweck: Seelsorge an Strafgefangenen und Haftentlassenen
Internet: www.lippische-landeskirche.de

Stationäre Altenhilfe in Lippe

Die Ev. Altenheime in Lippe arbeiten seit Jahren im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft eng zusammen, um einen gemeinsamen fachlichen Austausch über alle wichtigen Fragen in Pflege und Begleitung von alten Menschen zu haben. Die Entwicklung im Altenhilfebereich ist in den letzten Jahren enorm weiter fortgeschritten, da die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen aufgrund der Altersentwicklung in Deutschland sehr zugenommen hat. Besonders die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen vor großen Herausforderungen.

Empfänger: Diakonisches Werk der LLK, Leopoldstr. 27, 32756 Detmold
Bankverbindung: Sparkasse Detmold (BLZ 476 501 30), Kto. 4150
Anzug. Verwend.Zweck: Stationäre Altenhilfe in Lippe
Internet: www.diakonie-lippe.de

Tschernobylkinder – Erholungsurlaub für Tschernobylkinder

Die Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West lädt regelmäßig im Sommer für vier Wochen ca. 25 Tschernobylkinder zwischen acht und zwölf Jahren aus sozial schwachen Familien in Südweißrussland zu einem Erholungsaufenthalt in Detmold ein. Nach der Reaktorkatastrophe 1986 ist die radioaktive Belastung in der Region um Tschernobyl immer noch so hoch, dass alle Kinder ein geschwächtes Immunsystem haben und den Aufenthalt bei uns dringend zur Stabilisierung ihrer labilen Gesundheit brauchen.

Bevor die Kinder zehn Tage in Gastfamilien verbringen, erleben sie drei Wochen lang in der Jugendherberge Detmold ein buntes Programm mit vielen Spielen, Sport an der frischen Luft, Freibadbesuchen, Ausflügen zu den lippischen Sehenswürdigkeiten und gesundem Essen. Des Weiteren wird ein gemeinsam vorbereiteter Familiengottesdienst gefeiert.

Die „Arbeitsgruppe Tschernobylkinder“ ist allein auf Spendengelder angewiesen und freut sich über jeden Beitrag, um im Jahr 2011 wieder einen Erholungsaufenthalt ermöglichen zu können. Vielen Dank im Namen der Kinder!

Empfänger: Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West – Arbeitsgruppe Tschernobylkinder –
Martin-Luther-Straße 39, 32756 Detmold

Bankverbindung: KD-Bank eG (BLZ 350 601 90), Kto.-Nr. 2002380024, Kennwort „Tschernobylkinder“

Internet: www.bag-tschernobyl.net

Ute Mühlenhof Stiftung

Die Ute Mühlenhof Stiftung wurde 1999 gegründet. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, ein Freizeit- und Begegnungshaus in Lügde-Falkenhagen, das bis in die '80er Jahre des letzten Jahrhunderts für Freizeiten genutzt wurde, neu zu beleben. Das Anliegen der Stiftung ist es, einen Ort der Begegnung anzubieten, an dem Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft einander und der Botschaft von Jesus Christus begegnen. Dieses Haus ist für die Gemeinden der Lippischen Landeskirche ein Ort, an dem Gemeindeglieder in Freizeiten und Seminaren christliche Gemeinschaft, Glauben, Hoffen und Liebe erleben und einüben können.

Empfänger: Ute Mühlenhof Stiftung, Falkenhagen 39, 32676 Lügde

Bankverbindung: Deut. Bank Hameln (BLZ 254 700 78), Kto.-Nr. 280005002

Internet: www.ute-muehlenhof-stiftung.de

VELKD

Die lutherischen Landeskirchen Nordelbien, Hannover, Bayern, Braunschweig, Schaumburg-Lippe, Mecklenburg, Sachsen, Thüringen bilden die VELKD. Die lutherische Klasse der Lipp. Landeskirche steht in einem Gastverhältnis zur VELKD. Ihren eigentlichen Schwerpunkt sieht die VELKD in geistlich-theologischen Impulsen für die Gemeinden.

So ist aus ihrer Arbeit u. a. der Evangelische Erwachsenenkatechismus entstanden. In den letzten Jahren hat sie unterschiedliche Impulse zum Gemeindeaufbau gegeben.

In der Gemeindeakademie Celle werden Projekte wie etwa „Gottesdienst lebt“ vielen Mitarbeitern bekannt gemacht und unterstützt. Ihr neuestes Projekt gilt der seelsorgerischen Begleitung Sterbender und den damit verbundenen Impulsen für das Gemeindeleben.

Empfänger: VELKD, Richard-Wagner-Str. 26, 30177 Hannover

Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft Hannover (BLZ 250 607 01), Kto.-Nr. 615021

Internet: www.velkd.de

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, er berät öffentliche und private Stellen, er unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.

Im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen erfüllt der Volksbund seine Aufgabe in Europa und Nordafrika. In seiner Obhut befinden sich heute 827 Kriegsgräberstätten in 45 Staaten mit etwa zwei Millionen Kriegstoten. Mehr als 10 000 ehrenamtliche und 558 hauptamtliche Mitarbeiter/innen erfüllen heute die vielfältigen Aufgaben der Organisation.

Nach der politischen Wende in Osteuropa nahm der Volksbund seine Arbeit auch in den Staaten des einstigen Ostblocks auf, wo im Zweiten Weltkrieg etwa drei Millionen deutsche Soldaten ums Leben kamen, d.h. mehr als doppelt so viele, wie auf den Kriegsgräberstätten im Westen ruhen. Diese Aufgabe stellt den Volksbund vor immense Schwierigkeiten: Viele der über hunderttausend Gräber sind nur schwer auffindbar, zerstört, über-

baut oder geplündert. Trotzdem richtete der Volksbund während der letzten Jahre über 300 Friedhöfe des Zweiten Weltkrieges und 190 Anlagen aus dem Ersten Weltkrieg in Ost-, Mittel- und Südosteuropa wieder her oder legte sie neu an. Dazu zählen 52 zentrale Sammelfriedhöfe. Über 30 Anlagen werden zurzeit in Stand gesetzt. Etwa 584 000 Kriegstote wurden umgebettet.

Mit der Anlage und Erhaltung der Friedhöfe bewahrt der Volksbund das Gedenken an die Kriegstoten. Die riesigen Gräberfelder erinnern die Lebenden an die Vergangenheit und konfrontieren sie mit den Folgen von Krieg und Gewalt.

Kriegsgräberfürsorge, wie sie der Volksbund versteht, gilt den Lebenden und den Toten!

Empfänger: Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe, Teutoburger Str. 11, 33604 Bielefeld

Bankverbindung: Commerzbank Bielefeld (BLZ 480 400 35), Kto.-Nr. 771347200

Internet: www.volksbund.de

Weißer Ring

Die Vereinigung „Weißer Ring“ bemüht sich seit Jahren schon um die Opfer von Gewaltverbrechen. Diese Arbeit ist deswegen besonders hilfreich, weil viele Opfer auch nach einem ordentlichen Gerichtsverfahren fast leer ausgehen. Oft fehlen dem Täter die Mittel, um die vom Gericht festgesetzte Entschädigung aufzuwenden. Bei manchen Opfern geht es auch nicht alleine um eine materielle Entschädigung, sondern um eine ausgedehnte Beratung und persönliche Zuwendung – auch dies verursacht Kosten. Nähere Einzelheiten können erfragt werden bei der Außenstelle Lippe: Hermann Wolper, Schröderweg 8, 32760 Detmold.

Empfänger: Weißer Ring, Weberstr. 16, 55130 Mainz

Bankverbindung: Deutsche Bank Mainz (BLZ 550 700 40), Kto.-Nr. 34 34 34

Internet: www.weisser-ring.de

Weltbibelhilfe

Die heutige Kollekte erbitten wir für die Arbeit der Deutschen Bibelgesellschaft.

Jeder von Ihnen hat eine oder mehrere Bibeln zu Hause. Sie besitzen verschiedene Ausgaben und einige lesen die Bibel sogar in verschiedenen Sprachen. Das ist ein besonderer Luxus unserer protestantischen Verhältnisse im Herzen Europas, für den sich die Bibelgesellschaften und Kirchen seit über 200 Jahren einsetzen. Denn außerhalb Europas warten Millionen von Christen darauf, eine eigene Bibel in den Händen zu halten oder auch nur darauf das Evangelium in ihrer Sprache lesen zu können. Es mangelt auch heute noch an hunderten von Übersetzungen und an billigen Bibelausgaben für den täglichen Gebrauch in den Entwicklungsländern.

Hier wird die Deutsche Bibelgesellschaft aktiv. Durch die "Aktion Weltbibelhilfe" fördert die Deutsche Bibelgesellschaft die Übersetzung und Verbreitung der Bibel in über 60 Projekten des Weltbundes der Bibelgesellschaften/UBS und trägt einen großen Teil der Spendenmittel für die weltweite Übersetzungsarbeit bei.

Aber auch in Deutschland hat die Deutsche Bibelgesellschaft als gemeinnützige kirchliche Stiftung bibelmissionarische Aufgaben. Denn die Vertrautheit mit den Texten der Bibel und mit der Botschaft des Evangeliums ist nicht mehr groß. Durch Kinderbibelausgaben, biblische Spiele, wissenschaftliche Ausgaben und Neu-Übersetzungen des einen vertrauten Textes soll die Botschaft der Bibel wieder in die Herzen der Menschen getragen werden.

Bitte unterstützen Sie die besonderen bibelmissionarischen Aufgaben der Deutschen Bibelgesellschaft im In- und Ausland durch Ihre Gebete und Spenden. Vielen Dank!

Empfänger: Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31, 70567 Stuttgart

Bankverbindung: Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart eG (BLZ 600 606 06), Kto.-Nr. 415 073

Internet: www.weltbibelhilfe.de